

Nächster Schritt für Kraftwerk



Sie planen das Kraftwerk Obere Isel im Virgental: BM Anton Steiner, Infra-Chef Wolfgang Widmann, BM Dietmar Ruggenthaler (v. l.).Foto: Oblasser

Foto: REDAKTION

Virgen, Prägraten – Ein wichtiger Schritt beim geplanten Kraftwerk an der oberen Isel im Virgental ist getan: Die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) wurde beim Land Tirol eingereicht. Laut den Bürgermeistern der beiden beteiligten Gemeinden Virgen und Prägraten, Dietmar Ruggenthaler und Anton Steiner, ist damit der Startschuss für die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gefallen. Erst Mitte 2014 soll es einen Bescheid in erster Instanz dazu geben.

Fortschritte machen wollen die Gemeinden auch, was die Projektgesellschaft „Wasserkraft Obere Isel GmbH“ betrifft. Das Stammkapital beläuft sich auf 200.000 Euro. Wie berichtet, hält bislang die Planungsfirma Infra 100 Prozent daran, weil die beiden Gemeinden von der Aufsichtsbehörde noch kein grünes Licht für eine finanzielle Beteiligung erhielten. „Wir haben demnächst einen Termin bei der Gemeindeaufsichtsbehörde. Da wollen wir alle offenen Fragen klären“, meint BM Steiner. Er ist zuversichtlich, dass Virgen und Prägraten danach mit jeweils 50.000 Euro in die GmbH einsteigen dürfen. Gleichzeitig beginnt nun die Suche nach einem Energieunternehmen, das sich im Virgental beteiligen will. Tiwag-Chef Bruno Wallnöfer hat bei seinem letzten Osttirol-Besuch jedes Interesse dementiert. „Das war aber nur mündlich, nicht schriftlich. Natürlich laden wir auch die Tiwag ein, mitzumachen“, zeigt sich Steiner optimistisch. In Frage kommen auch die Energie West, die Innsbrucker Kommunalbetriebe, das E-Werk Reutte sowie andere österreichische Unternehmen. (TT, co)